



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CCXXXVIII. Vicke von Alvensleben verpfändet mit Zustimmung seiner Brüder und Vettern, der von Alvensleben zu Kalbe, einige Holzpfenninge jährlicher Hebung an den Priester Ludwig Alsleben, am 28. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

— — Veffteyn hundert vnnnd darna im feffteynnden Jar, Mandages na Thome des hilligen Apofkeln dage.

Aus Barnack's Abf. Gefch. I, 562.

CCXXXVII. Kurfürft Joachim geftattet dem Bifcho von Alvensleben, Hebungen aus dem Holzins zu Kremckow wiederkäuflich zu verkaufen, am 8. Februar 1517.

Wyr Joachim, von Gotts Gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen —, daz wir Vaferm lieben Getrewen Vicke von Aluenfleuen, Geuerdes feligen soen, vmb feiner anliggenden Not vnd Bet willen vergont, erlaubt vnnnd nachgeben haben, daz er fünf Gulden Holtzins zu Kremckow vnnnd Allingstede über die gemeine Pauren Ern Ladewig Alfleue vnd Inhabern des Bryffs für ein hundert Gulden Heuptfum auf einen rechten Wiederkauff, laut des Kauff-Briues darüber aufzgangen, verkauffen mag, vergonnen vnd erlauben Im das etc. — köln an der Sprew, am Suntag nach Dorothee virginis, Im fünfzehen hunderften vnd Sibentzehenden Jare.

Thomas Krull, Decanus in Cöln.

Nach dem Copialbuche des St. Annen-Klosters in Stendal.

CCXXXVIII. Bifcho von Alvensleben verpfändet mit Zustimmung seiner Brüder und Vettern, der von Alvensleben zu Kalbe, einige Holzpfenninge jährlicher Hebung an den Priester Ludwig Alleben, am 28. Februar 1517.

Ick Vicke von Aluenfleue de jüngere, Geuerdes zeliger soene, bekenne vor my, myne eruen vnde süft für jederman, dat ick myt guden weten, willen vnd Vulbord myner broder vnd veddern, myt den ick in samenden Lehnen sitte, vth dem Holtgelde to Algenstede ouer de gemeinen bore dre Stendalsche punt vnd ouer Hinrick Croger, Steffen Arendes vnd Bussen Langenese, to Kremckou wanaltig, ock vt dem Holtgelde twe Rhynsche Gulden vnnnd fös schillinge Stendalsch in samt Vief Rhynsche Gulden, den Gulden gerekent vp twe vnd twintig schilling, jarlike renthe vnd tynse dem erhaltigen heren Lodeuig Alfleuen, prester vnd hebber duffes breues, to eynem rechten wedderkop —. Hir vor hefft my gemelter Her Lodeuig hundert Rhynsche Gulden an Märckchen Groschen, dre vnd drüttig Groschen vp eynen Gulden getelt, wol vernöget —. Vnde wy Ludolf, Ridder, Geuert, Houetmann der Olden Marck, vnnnd Hans, alle geheten van Aluenfleuen, broder vnd Geueddern, erfefeten to Kalue, bekennen openbar,

dat solch wedderkop myt vnser willen, witschop vnd fulbord geschehen sy. To orkund —, gegeben vnd gescreuen nach Christi gebord dusend viefhundert, darnah in dem souenteynden Jare, Sonnauend vor Inuocauit.

Gercken's Fragm. VI, 98. 99., aus einem Copiaro des Ammen-Klosters in Stendal, an welches diese Hebung daher wahrſcheinlich übergegangen ist.

CCXXXIX. Kurfürst Joachim befehnt die von Alvensleben zu Kalbe mit den ihm heimgelassenen Lehnsbesitzungen Heinrich's von Seeze, am 2. Juni 1518.

Wir Joachim etc., Churfürst etc., Bekennen —, nachdem vnser Eltern vnd vorfaren seliger vnd loblicher gedechtnus alle vnd igliche nachgelassen lehen vnd gutter heinrich von Jetzes, seligen, zu Jetze, denn von Aluenfleue zu Calue zu einem Rechten angefell gnediglich gelihen vnd nach versterbenn genants heinrichs von Jetze soliche an vns vnd genante von Aluenfleue gekomen vnd gefallenn sein, das wir darauff dieselbigenn vff Betlich ansuchenn den würdigen vnd gestrengen vnsern Rethen vnd lieben getrewen Ern Bussen, doctori etc., Ludolffen, Ritter, hanffen, Geuertenn, Andreaffen, vicken, Achacius, Eliades, alle von Aluenfleue, gebruderen vnd vetteren, zu Calue, vnd Iren menlichen leibs lehns Erben zu Rechtem manlehn vnd gesampter handt gnediglich geliehen haben, Nemlich zu Jetze: Tile kloth hat zwu hufen vnd gibt anderthalben winspel Roggen zu pachte, Sechs lutke Scheffel gersten vnd Sechs grosse Scheffel habern; hans haffe gibt dritthalben Scheffel gersten grofs maf, zwey huner vnd Sieben schilling, drey pfenning Stendalisch, dinft; hans Piper gibt anderthalb grossen scheffel gersten, zwey huner vnd Sieben schilling, drey den. Stendalisch, dient; hans Schmit gibt sechs schilling stendalisch vnd zwey huner; Merten Sichtow hat zwu hufen, feint frei, entfenget das lehen vnd gibt ein marck Stendalisch vor das lehenpferd, Item gibt noch zwu Marck Stendalisch zu lehen wahre; hans Eggerdes gibt ein grossen scheffel gersten, drey lutke Scheffel gersten, drey grosse Scheffel habern, sibenn vnd zweinczig Scheffel Roggen vnd ein pfundt stendalisch dinftgelt; herman Wolder gibt acht vnd zwenczig scheffel Roggen, zwey scheffel gersten, grosse mast, ein honn vnd funfzehen schilling Stendalisch; Merten schroder gibt acht scheffel Roggen, drey grosse scheffel gersten, drey grosse scheffel habern; Item VIII marck soltwedelsch geben die gemeine pawern holcz zinz; Item den dritten teyl des kirchlehns, auch des Strassengerichts den dritten teill vnd die Commenden. Item zu Meryn: der Schulze hat drey hufen frey, gibt drey marck Stendalisch zur lehenwahr, Item ein marck Stendalischs vor das lehenpferd, Item XVI schilling Stendalisch vor einer wische vnd einen grossen scheffel gersten; Jacob Moldenhawer gibt dritthalben scheffel gersten grosse maf, vier huner vnd vier grosse scheffel habern; hans Role gibt Sechs lutke scheffel gersten, neuen Schilling Stendalisch vnd zwey huner; Clemen Moldenhawer gibt zwelff halben scheffel Roggen, acht schilling vnd III den. Stendalisch, zwey huner, ein pfunt pfeffers vnd ein pfunt Stendalisch zur lehenware; Stollentyn gibt einen grossen scheffel gersten vnd zwey schilling Stendalisch; Mauritz Moldenhawer einen grossen scheffel gersten; Item XVI schilling Stendalisch geben